

dtv
Hannah Dübgen
Strom
Roman

Strom

Roman

»Nah oder fern gibt es nicht mehr, nur noch nah oder fremd.«

Vier Menschen in vier Ländern: Ada aus Berlin hat mit ihrer Freundin Judith einen Dokumentarfilm über das Leben im Gazastreifen gedreht. Judith aber stirbt kurz nach Fertigstellung des Films. Die junge japanische Pianistin Makiko ist nach Paris gezogen und gibt in ganz Europa Konzerte. Als sie erfährt, dass sie ein Kind erwartet, ist sie schockiert. Jason arbeitet für eine amerikanische Investmentfirma. In Tokio soll er den Kauf eines japanischen Traditionsunternehmens organisieren. Der Zoologe Luiz, der in Brasilien aufwuchs, lebt mit seiner jüdischen Frau und den zwei gemeinsamen Kindern in Tel Aviv, will aber weg aus Israel, weil er den politischen Wahnsinn im Land nicht mehr erträgt.

Ein Roman in vier miteinander verwobenen Geschichten. Über unsere Gegenwart, über Menschen, die zwischen Kulturen wandeln. Sie alle lieben, trauern, arbeiten, kämpfen wach und voller Sehnsucht um ihr Leben, ihre Zukunft. Hannah Dübgen erzählt bewegend und mit immenser Kraft von Nähe und Ferne, von Fremde, von alten und neuen Grenzen, von dem Strom, der unsere Zeit ist.

Strom

Originalausgabe
272 Seiten

ISBN: 978-3-423-14382-0
EUR 9,90 [DE] – EUR 10,20 [AT]
ET 1. Februar 2015, 1. Auflage
Sprache: Deutsch

News

Förderpreis für Literatur der Landeshauptstadt Düsseldorf 2013

Hannah Dübgen wurde mit dem Förderpreis für Literatur der Landeshauptstadt Düsseldorf 2013 ausgezeichnet.

27. Juli 2024

Pressestimmen

» Ein derart kosmopolitischer, mit der Bildung seiner Autorin nicht auftrumpfender, kurzweiliger Roman erscheint in Deutschland nur alle paar Jahre. «

, Sebastian Hammelehle , Kultur Spiegel

» Ich habe lange kein Buch gelesen, das mich emotional so bewegt hat. «

11. Juli 2014 , Ilona Schmiel , Tonhalle Zürich

» Hannah Dübgens Debüt besticht durch feine Beobachtungsgabe und ein intelligentes Spiel mit der Dialektik von Nähe und Ferne. «

3. August 2013 , Sigrid Brinkmann , BR2

» Wie aufeinander zulaufende Flüsse münden die Handlungsstränge in einen metaphorischen Strom, der sich am Schluss in ergreifende Klänge ergießt. «

19. Juli 2013 , Madame

» Dübgens Erzählweise ist ruhig und wirkt insbesondere in den zahlreichen zutiefst emotionalen Momenten überzeugend. «

, Kulturmagazin Kassel

» Hannah Dübgen, die heuer am Ingeborg-Bachmann-Lesewettbewerb teilgenommen hat, beobachtet und beschreibt das Leben ihrer jungen Weltbürger sehr präzise, klug, makellos. «

, Wiener Zeitung

» Hannah Dübgen legt ein ungewöhnliches Prosadebüt vor. Gekonnt wird hier erzählt. Sprachlich genau gearbeitet. «

, Marlen Schachinger , Buchkultur

» Trauer, Freude, Zweifel, Empörung, Sehnsucht, die Emotionen sind hier hautnah und setzen zu. Sind wir nicht alle Teil eines reißenden Flusses? «

, Zuhause Wohnen

» Alle Figuren stehen unter Strom, sind auf der Suche nach Glück und der Bestimmung ihres Lebens. «

, Ulrike Weymann , Lesart

» *Man ist nah dran bei Hannah Dübgen.* «

, Musik Express

» *Eine herausragende Erzählung, sprachlich brillant und am Pol der Zeit.* «

8. Oktober 2015 , Cara Berg , the-lines-between.blogspot.de

» *Ein kurzweiliger Roman, der in die Welt hinausblickt und mit einer unaufdringlichen Musikalität beeindruckt.* «

20. Dezember 2013 , Schweriner Volkszeitung

» *Ein Roman, der klug, emotional und nachdenklich machend ist – ein Roman über die Ströme des Lebens, die am Ende zu einer Einheit verschmelzen.* «

15. Oktober 2013 , buecherkaffee.de

» *Ein sehr gelungenes Buch, ein Spiegel des Heute, das zu einem wichtigen Zeitzeugnis werden könnte.* «

14. Oktober 2013 , Noemi Jenni , nahaufnahmen.ch

» *Ein erstaunlich reifes Früh-Werk.* «

5. Oktober 2013 , Westdeutsche Zeitung

» *Die 1977 geborene Autorin erzählt ›Strom‹ souverän in der Art eines Episodenfilms.* «

19. September 2013 , Lausitzer Rundschau

» *Ein Roman, der den Leser fesselt und fasziniert.* «

11. September 2013 , Richard-Heinrich Tarenz , WILD Magazin

» *Ein lesenswerter Erstling, der Lust auf mehr macht.* «

5. September 2013 , Wochen-Anzeiger Gunzenhausen

» *Hannah Dübgen erzählt von dem alles verbindenden ›Strom‹ mit der gleichen Lässigkeit, mit der Sofia Coppola Filme macht. (...)* «

14. August 2013 , Neon

» ›Strom‹ ist ein schnelles, gegenwartsnahes Buch (...). «

13. August 2013 , *Journal Frankfurt*

» Dieser Roman steht unter Strom. Er erzählt von unserer grenzenlosen Gegenwart, so nah und doch so fremd. «

7. August 2013 , *Bücher (Kiel)*

» *Dübgén* findet wunderbare Episoden, die das jeweilige Lebensgefühl der Protagonisten charakterisieren (...). «

27. Juli 2013 , *Nicole Tauer , Die Rheinpfalz*

» Grandioses Romandebüt! «

17. Juli 2013 , *Annabelle (Zürich)*
